



Jahresbericht 2019 des Vereins Kansundi

Allgemeines

Das Jahr 2019 war ein ruhiges Jahr für Kansundi, dies aus verschiedenen Gründen. Die Lage in Burkina Faso ist zurzeit kritisch. Unruhen und Terrorismus beherrschen den Alltag der Einheimischen. Durch Benjamin erfahren wir immer wieder, dass es Anschläge gab und die Leute im Land verunsichert sind. Bewohner von abgelegenen Dörfern ziehen in Städte, da sie sich dort sicherer fühlen. Kinder gehen seit geraumer Zeit nicht mehr in die Schule, da diese aus Angst vor Terrorismus geschlossen sind.

Ausserdem wollten wir in diesem Jahr das Internat-Projekt endlich vorantreiben und mitfinanzieren. Da es dazu nicht gekommen ist, blieb uns in diesem Jahr nicht mehr zu tun als abzuwarten.

Administration

Spenden

In diesem Jahr wurde kein Spendenaufruf gemacht, da wir auf Grund der heiklen Lage keine grösseren Projekte in Planung haben. Wir haben noch immer viele Spendengelder auf unserem Konto, welche wir zur passenden Zeit in ausgewählte Projekte stecken werden.

Vierte Generalversammlung

Am 14.04.2019 fand die vierte GV in Olten statt. Wie auch im letzten Jahr hat die Revisionsstelle die Rechnung 2018 geprüft und für gut befunden. Das von der Präsidentin vorgeschlagene Budget wurde einstimmig angenommen und die Vorstandsmitglieder und Revisionsstelle in ihrem Amt bestätigt.

Laufende Projekte

Garten

Nach der Starthilfe, um den Garten im Dorf ins Leben zu rufen, wird er nun weiterhin gut bewirtschaftet. Die Dorfbewohner sind in der Lage, die Saat selber zu finanzieren und den Garten so Jahr für Jahr neu zu bepflanzen.

Sensibilisierungskampagne

Wie bereits im letzten Jahresbericht erwähnt, werden auch jetzt noch grosse Menschenansammlungen gemieden. Die Lage in Burkina Faso ist noch nicht stabil genug, sodass die Leute in Toussiégou und Umgebung zurzeit keine weiteren Theateraufführungen zur Sensibilisierung planen können.

Gemeinschaftszentrum

Leider wird das Gemeinschaftszentrum zurzeit nicht genutzt, da dieses ein Ziel von terroristischen Anschlägen oder Überfällen sein könnten. Das Risiko ist den Dorfbewohnern zu gross, verständlicherweise.

Internat

Im letzten Jahr wollten wir das Projekt „Internat für Mädchen“ finanziell unterstützen. Wie bereits berichtet, war die Zusammenarbeit mit einem lokalen Verein (nicht unser Partnerverein) wenig zufriedenstellend für uns. Im Sommer 2019 hat Benjamin vor Ort nochmals mit den Verantwortlichen gesprochen, ohne auf einen gemeinsamen Nenner zu kommen. Somit schliessen wir dieses Projekt für den Moment ab.

Weberei

Seit Februar 2019 ist die Weberei nun in Betrieb. Die Frauen des Dorfes können traditionelle Stoffe weben, diese verkaufen und mit dem Erlös wieder neue Rohstoffe einkaufen. Somit ist auch die Weberei ohne zusätzliche finanzielle Hilfe betriebsfähig und hilft vor allem den Frauen einen Schritt in Richtung Selbstständigkeit zu machen.

Ausblick

Im Austausch mit unserem Partnerverein wird klar, dass die Leute in Burkina Faso momentan andere Prioritäten haben, als sich neuen Projekten zu widmen.

Dennoch ist eine neue Idee im Raum, wie wir das Dorf in Bezug auf Wasserspeicherung unterstützen können. Wir werden sehen, ob dieses in nächster Zukunft umgesetzt werden kann.

Weiterhin hoffen wir, dass sich die politische Lage in Burkina Faso stabilisiert und wir wieder aktivere Unterstützung bieten können.

Zürich, 18.02.20